

Übersicht: Beschwerdestellen und Maßnahmen gegen sexistische Werbung in Deutschland

Bundesland Stadt	Maßnahmen	Beschwerdestelle
Generelle Möglichkeiten	Mit Pinkstinks und dem Deutschen Werberat existieren 2 Möglichkeiten frauenfeindliche Werbung einzureichen. Bei TERRE DES FEMMES kann die Werbung für den Zornigen Kaktus eingereicht werden.	Pinkstinks Deutschland e.V Werbemelder*in Deutscher Werberat TERRE DES FEMMES Zorniger Kaktus
Baden- Württemberg	Das Serviceportal Baden-Württemberg erläutert, dass und wie Werbebotschaften, die "jugendgefährdend, diskriminierend oder in sonstiger Weise anstößig" sind beim deutschen Werberat eingereicht werden können. Kein gesetzliches Verbot auffindbar.	Deutscher Werberat
Karlsruhe	Im Jahr 2021 wurde beschlossen sexistische Werbung bei späteren Ausschreibungen durch Werberichtlinien bei der Vergabe neuer Verträge zu verhindern.	Gleichstellungsbeauftragte
Heidelberg	Ziel der Stadt innerhalb der Verwaltungsgrenzen "aktiv gegen sexistische und diskriminierende Texte und Bilder im medialen öffentlichen Raum vorzugehen". Dies wird erreicht durch eine Klausel im kommunalen Werbevertrag und eines Verbots vom durch den Werberat beanstandete Werbung auf öffentlichen Flächen. Man kann Beschwerde über ein Meldeformular einreichen und die Stadt konfrontiert das Unternehmen und versucht zu vermitteln.	Amt für Chancengleichheit
Bayern	Keine landeseinheitlichen Gesetze oder Informationswebsites zu finden.	Deutscher Werberat
München	Der Münchener Stadtrat hat sich einstimmig entschieden, sexistische Plakate oder Spots auf städtischen Werbeflächen zu verbieten (Beschluss: 10.10.2018) und eigene Kriterien erarbeitet. Darüber informiert die Internetseite der Gleichstellungsstelle für Frauen.	Städtische Flächen: Gleichstellungsstelle für Frauen Private Flächen: Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen
Berlin	Es existieren landeseinheitliche Vorgaben zur Ausgestaltung freistehender Werbeanlagen. Am 08.09.2020 wurde ein Rahmenkonzept gegen diskriminierende	Berliner Jury gegen diskriminierende und sexistische Werbung

	und sexistische Werbung beschlossen. Teil dieses Konzeptes war die Einrichtung einer „Jury gegen diskriminierende und sexistische Werbung“ bei der Beschwerden eingereicht werden können, die auf Grundlage eines eigenen Kriterienkataloges bewertet werden.	
Brandenburg	Es existiert zwar ein Beschluss der Brandenburger SPD aus dem Jahr 2016 diskriminierende Werbung zu verbieten, dem folgten jedoch keine Gesetzesänderungen.	Deutscher Werberat
Potsdam	Im Jahr 2018 wurde erstmalig diskutiert eine Kontaktstelle für Beschwerden einzurichten. Die Abstimmung über einen neuen Antrag vom November 2021 in dem ein Verbot der Auftragsvergabe für Unternehmen mit sexistischer Werbung gefordert wird, steht aus. Außerdem sollen vorhandene Beschwerdemöglichkeiten evaluiert werden.	Gleichstellungsbeauftragte
Bremen	Die Bürgerschaft beschloss 2013, gegen sexistische und diskriminierende Werbung vorzugehen. Seit 2017 ist die Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau die zentrale Beschwerdestelle. So kann Werbung auf öffentlichen Flächen verbannt werden. Die Grundlage stellen die Kriterien des deutschen Werberates dar.	Zentrale Beschwerdestelle: Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)
Hamburg	Der Antrag der Linken für ein Verbot von sexistischer Werbung wurde von den anderen Fraktionen Anfang 2020 abgelehnt . Es existiert folglich kein Verbot, Informationswebsites oder explizite Beschwerdemöglichkeiten.	Deutscher Werberat
Hessen	Keine landeseinheitlichen Gesetze oder Verwaltungsänderungen zu sexistischer Werbung. Der Landes Frauen Rat in Hessen bietet eine PDF-Datei mit Beschwerdestellen gegen sexistische oder diskriminierende Werbung.	Deutscher Werberat
Frankfurt	Seit dem 01.01.2018 ist sexistische Werbung durch eine Klausel im Vertrag über Außenwerbung verboten.	Deutscher Werberat
Marburg	Auf der Website des Gleichstellungsreferats existieren eine Broschüre und ein Ratgeber zu sexistischer Werbung und Erklärung zur Beschwerdeeinreichung. Bei der Vergabe stadteigener Plakate wurde eine Klausel	Gleichberechtigungsreferat

	zu frauendiskriminierender Werbung angefügt. Eine Beschwerde ist beim Gleichberechtigungseferat möglich.	
Wiesbaden	Es existieren eine Informationswebsite darüber was sexistische Werbung ist und wo Beschwerden eingereicht werden können, sowie die Möglichkeit sexistische oder geschlechtsdiskriminierende Werbung mit einem Bild direkt im Rathaus zu melden.	Kommunale Frauenbeauftragte
Darmstadt	Neben einer Informationswebsite über sexistische Werbung und die Beschwerdestellen existiert eine Postkarte.	Deutscher Werberat
Mecklenburg-Vorpommern	Keine landeseinheitlichen Gesetze oder Informationswebsites zu finden.	Deutscher Werberat
Wismar	Auf einer Website informiert die Stadt über sexistische Werbung und stellt eine Protestkarte bereit.	Deutscher Werberat
Greifswald	Die Bürgerschaft hat sich am 31.08.2020 zum Verhaltenskodex des Deutschen Werberates bekannt. Werbung soll diskriminierungsfrei sein. Falls etwas dagegen verstößt ist es möglich sich bei der Gleichstellungsbeauftragten zu beschweren.	Gleichstellungsbeauftragte
Niedersachsen	Keine landeseinheitlichen Gesetze oder Informationswebsites zu finden.	Deutscher Werberat
Hannover	Die Initiative " Hannover gegen Sexismus " informiert über Sexismus in der Werbung und hat durch eine Postkartenaktion öffentlich darauf aufmerksam gemacht.	Deutscher Werberat
Oldenburg	Im Rahmen des kommunalem Aktionsplans gegen Gewalt an Frauen (2020) wird über das Thema sexistische Werbung informiert . Im Aktionsplan ist das Schaffen einer Meldestelle, sowie das Erarbeiten von Regulierungen zum Verbot sexistischer Werbung auf öffentlichen Flächen verankert.	Deutscher Werberat
Nordrhein-Westfalen	Keine landeseinheitlichen Gesetze oder Informationswebsites zu finden.	Deutscher Werberat
Köln	Die Stadt Köln hat im Jahr 2017 einen Handlungsleitfaden zum Umgang mit sexistischer und sexualisierter Werbung veröffentlicht. In den Verträgen mit Werbetreibern wurde ein Verbot von sexistischer Werbung festgehalten, wobei auf privaten Grundstücken und Flächen auch die Gleichstellungsbeauftragte alarmiert werden kann.	Gleichstellungamt

Dortmund	Am 14.11.19 wurde einem Antrag der LINKEN sexistische Werbung auf öffentlichen Flächen zu verbieten gefolgt. In zukünftigen Werbeverträgen sollen entsprechende Klauseln gelten.	Deutscher Werberat
Bochum	Im Meldeportal „BürgerEcho“ kann die Mangelart "Sauberkeit und Stadtbild" ausgewählt werden und Beschwerde eingereicht werden.	BürgerEcho
Wuppertal	Informationswebsite und die Möglichkeit einer Beschwerde bei der Gleichstellungsstelle.	Gleichstellungsstelle
Bielefeld	Informationswebsite und die Möglichkeit einer Beschwerde der Gleichstellungsstelle.	Gleichstellungsstelle
Rheinland-Pfalz	Keine landeseinheitlichen Gesetze oder Informationswebsites zu finden.	Deutscher Werberat
Mainz	Es existiert eine Informationswebsite auf der über Sexismus in der Werbung informiert wird. Als Beschwerdemöglichkeit wird neben dem deutschen Werberat auch das Unternehmen, das für die Außenwerbung zuständig ist als Beschwerdestelle genannt.	Deutscher Werberat
Ludwigshafen	Eine Maßnahme aus dem zweiten Gleichstellungsaktionsplans (2019) ist die Verhinderung sexistischer Werbung im städtischen, öffentlichen Raum durch das Erarbeiten von Maßnahmen und der Ausschöpfung der Möglichkeiten, sowie das Erarbeiten eines Leitfadens.	Deutscher Werberat
Saarland	Keine landeseinheitlichen Gesetze oder Informationswebsites zu finden.	Deutscher Werberat
Sachsen	Keine landeseinheitlichen Gesetze oder Informationswebsites zu finden.	Deutscher Werberat
Leipzig	Ein Verbot sexistischer Werbung wurde im Mai 2018 vom Stadtrat beschlossen. Verschiedene Ämter der Stadt Leipzig entwickelten gemeinsam mit dem Beirat für Gleichstellung von Frau und Mann einen Kriterienkatalog zu sexistischer Werbung in Leipzig.	Gleichstellungsstelle
Dresden	Neben einer Informationswebsite über sexistische Werbung existiert die Ausstellung "Kauf mich?!" als Teil des Gleichstellungsaktionsplans aus dem Jahr 2015, der öffentlich für das Thema sexistische Werbung sensibilisieren möchte.	Deutscher Werberat

Sachsen-Anhalt	Keine landeseinheitlichen Gesetze oder Informationswebsites zu finden.	Deutscher Werberat
Schleswig-Holstein	Keine landeseinheitlichen Gesetze oder Informationswebsites zu finden.	Deutscher Werberat.
Flensburg	Das Verbot sexistischer Werbung wurde mit großer Mehrheit beschlossen (26.03.2019). CDU stimmte dagegen. Es existiert ein Gremium bestehend aus VertreterInnen aus Politik und Verwaltung, welches über Beschwerden im Einzelfall entscheidet. Auf einem Flyer wird über die Möglichkeit einer Beschwerde beim Gleichstellungsbüro informiert und die Kriterien erläutert. Bei zukünftigen Werbeverträgen ist sexistische Werbung untersagt.	Gleichstellungsbüro mit einem Gremium aus Politik und Verwaltung
Lübeck	Der Antrag für ein Verbot sexistischer Werbung im Jahr 2019 wurde abgelehnt. Es existiert eine Informationswebsite über Möglichkeiten der Beschwerde, auch beim Frauenbüro der Stadt.	Frauenbüro
Thüringen	Landesfrauenrat Thüringen spricht sich 2013 deutlich gegen sexistische Werbung aus.	Deutscher Werberat
Jena	Am 13. November 2021 wurde beschlossen die Regelungen zur Vermeidung sexistischer Werbung bekannter zu machen. Es existiert die Möglichkeit Beschwerde beim städtischen Mängelmelder einzureichen und eine Informationswebsite .	Städtischer Mängelmelder

Stand: 21.02.2022

Diese Übersicht gibt einen Überblick über die Maßnahmen und Beschwerdestellen in den größeren Städten der Bundesländer, hat aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit.